

# FACILITY MANAGEMENT

Integration | Planung | Gebäudemanagement

Ein Spezial vom

# TGA



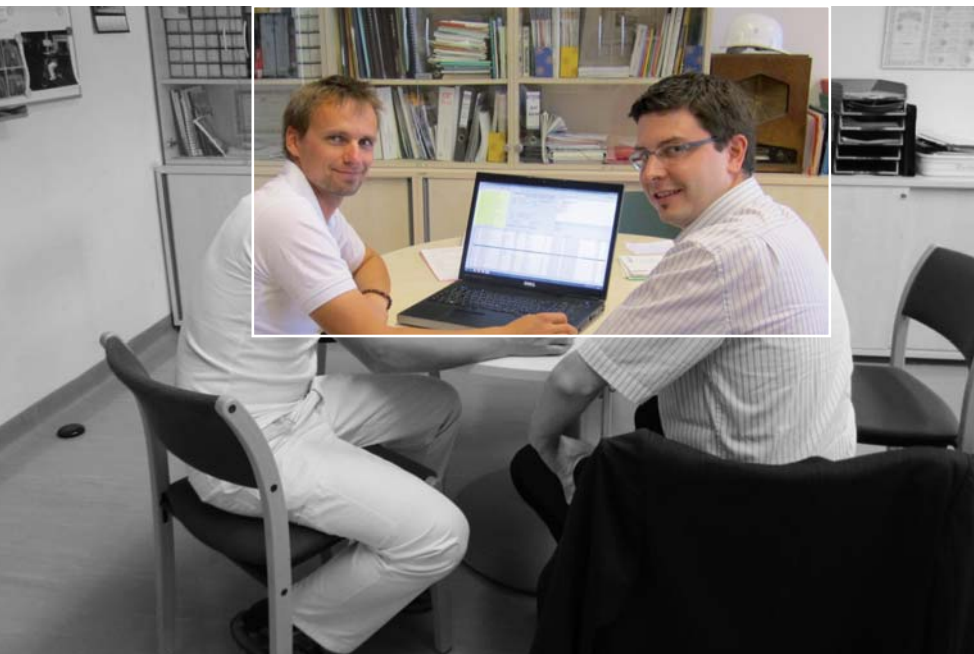
- **Topthema:**  
Aus dem Tagebuch eines Haustechnikunternehmens
- **Aktuelles:** FM-Studienreise nach Aserbaidshan
- **Interview:** Lösungen von Grüner im Praxiseinsatz
- **Fachartikel:** Das Phänomen Stress
- **Events:** Das war der ATGA/FMA Kongress 2011



# Lösungen von Grüner im AKH Linz

## Ein System, das lebt

Im Zentrum der Kulturhauptstadt Europas 2009, Linz in Oberösterreich, befindet sich das AKH Linz. Die Entscheidung fiel im Sommer 2007 für *\_pit-FM* und wurde für die Vereinheitlichung von Programmen und zur Administration der Medizintechnik ausgeschrieben. Darunter fielen im ersten Schritt hauptsächlich die prüfpflichtigen Medizingeräte und die Störmeldeerfassung. In einem halben Jahr konnten sämtliche Vorhaben umgesetzt werden und mit 1. Jänner 2008 war man produktiv.



AKH Linz Projektleiter Ing. Mag. (FH) Bernhard Hochholdinger im Gespräch mit DI Patrick Mack

Dieses Projekt hat die charakteristische Eigenschaft, dass sich der Kunde dazu entschieden hat sämtliche Systemanpassungen innerhalb von *pit-FM* nach entsprechenden Schulungen selbstständig durchzuführen. So wurde ein eigens entwickeltes Prüfprogramm zur Durchführung der Prüfungen mittels Messgeräten und automatischer Prüfberichterstellung per Schnittstelle an die Datenbank gekoppelt. Zusätzlich werden inzwischen etliche andere Anwendungen wie Aktennotizen, Investitionsplanungen mit *pit-FM* durchgeführt und es existieren verschiedenste Schnittstellen zu SAP, die auch selbst vom Kunden angepasst wurden. Da das komplette Krankenhaus mit Wireless LAN ausgestattet ist, können sämtliche Mitarbeiter mobil an jedem Ort des

Hauses online auf Daten zugreifen und diese bearbeiten. Dazu werden den Mitarbeitern meist Subnotebooks mit ca. 12 Zoll Displays zur Verfügung gestellt. Nach ca. einem Jahr Laufzeit wurde beschlossen eine zweite Abteilung, die Haustechnik, in das System einzubinden. Das war der Anfang des Flächenmanagements in der Anwendung und inzwischen werden ca. 160.000 m<sup>2</sup> Flächen, die durch Schnittstellen zu einem externen Programm importiert wurden, verwaltet. Zusätzlich konnte man somit auch den Bezug sämtlichen Inventars (momentan 11.000 Geräte) zu den Flächen herstellen. Aufgrund der hohen Flexibilität der Software und des großen Know-hows der Medizintechnikabteilung in Bezug auf die Anpassung des Programms werden auch in Zukunft

noch weitere Module hinzugefügt. Als nächstes soll die Wartungsplanung und Instandhaltung mittels Arbeitsaufträgen hinzugefügt werden.

### Überzeugende Individualität und Flexibilität

Im Interview erklärt Projektleiter Ing. Mag. (FH) Bernhard Hochholdinger, warum die Wahl gerade auf das System von Grüner fiel und wie sich die Lösung in der Praxis bewährt.

*Herr Hochholdinger, *\_pit-FM* ist eine klassische CAFM-Lösung für das kaufmännische, infrastrukturelle und technische FM, oder wie sehen Sie das?*

**B. Hochholdinger:** Bei der Einführung verwendeten wir nur das infrastrukturelle und technische FM, auf das wir unsere Klassen aufbauten. Es war jedoch von Beginn an geplant, auch das kaufmännische abzubilden. Als Projektleiter bei der Einführung war es mein Bestreben, möglichst alle bestehenden Datenbanken (SQL, SAP, Access) und Informationsquellen (Dokumente) in ein System zu bringen und miteinander zu verknüpfen.

*Welche Aufgabenbereiche decken Sie mit *\_pit-FM* im AKH Linz ab?*

**B. Hochholdinger:** Im AKH Linz wird der gesamte Bereich der Instandhaltung der Medizintechnik, mittlerweile auch der Haustechnik und Gebäudeaufsicht (inkl. Stundendokumentation für die Kostenträgerrechnung), die Verwaltung der Raum- und Gebäudedaten (mit bidirektionaler Anbindung an das CAD-System RKV-View), die Unterstützung bei der Investitionsplanung und Erstellung der Berichte der bereits umgesetzten Beschaffungen in der Medizintechnik



nik und die Unterstützung der Administration und des technischen Einkaufs umgesetzt.

*Welche Themenbereiche planen Sie in Zukunft noch mit \_pit-FM umzusetzen?*

**B. Hochholding:** Ein CAFM-Programm muss sich schnell an wechselnde und verändernde Gegebenheiten anpassen lassen, nur so kann die Datenqualität und die Unterstützung sichergestellt werden. Das bestehende System kann durch eine ständige Verbesserung noch gezielter für die Anforderungen der verschiedenen Bereiche angepasst werden.

*Was war Ihrer Meinung nach ausschlaggebend, dass Sie sich für \_pit-FM entschieden haben?*

**B. Hochholding:** Die Möglichkeit, das System an die Prozesse innerhalb der Abteilung bzw. des Krankenhauses laufend anpassen zu können war unter anderem ausschlaggebend, weiters die Anbindungsmöglichkeiten über \_pit-FM-Klassenformeln von anderen Programmen. Der Zugriff auf die vorhandenen Daten via Views auf die SQL-Datenbank als Datenquelle machen dieses System vielseitig einsetzbar.

*Sie sind ja nun einer der wenigen \_pit-FM Kunden, die die Anpassungen im Programm selbst vornehmen, warum haben Sie sich zu dieser Vorgehensweise entschieden?*

**B. Hochholding:** Für die Akzeptanz und die Datenqualität eines Systems ist es meiner Meinung nach sehr wichtig, dass sich die Prozesse und Abläufe auch

in der Bedienung widerspiegeln. Bei Änderungen der Anforderungen können die Eingabemasken, Felder und Klassenformeln im \_pitFM relativ rasch teilweise sogar im Beisein der damit Arbeitenden vor Ort angepasst werden. Beim vielseitigen Einsatz müssen diese Arbeiten schnell erledigt werden können, um die Einsatzbereitschaft aufrechtzuerhalten.

*Bei der TILAK oder der KABEG haben wir mit \_pit-FM diverse Schnittstellen zu SAP realisiert, welche anderen Programme haben Sie an \_pit-FM angebunden?*

**B. Hochholding:** Es wurden diverse Schnittstellen zu SAP, zum Prüfprogramm für Medizinprodukte nach Herstellerangaben, zum Störungsmeldesystem AKH Linz, zum RKV-View (CAD-System), zu Intranet-Anwendungen (z.B. Gerätelisten) und zu andere Datenbanken via Views auf die SQL-Datenbank realisiert.

*Können Sie die Wirtschaftlichkeit durch den Einsatz von \_pit-FM in Zahlen fassen bzw. welche Prozesse haben in Ihrem Unternehmen dadurch an Effizienz gewonnen?*

**B. Hochholding:** Durch die Anpassung an unsere Prozesse werden diese optimal unterstützt und bringen daher der Abteilung eine Zeitersparnis bei der Dokumentation und Administration. Durch die programmierte Hinterlegung der Eingabemasken z.B. bei Aktenvermerken des Vergaberegulativs können die Anwender unterstützt werden. Zusammenhängende „richtige“ Daten in einer Datenbank von der Investition, In-

standhaltungsprozesse bis zur Stilllegung ermöglichen rasche Abfragen.

*Wie schon erwähnt, passen Sie \_pit-FM selbst an, sozusagen als System-Administrator, inwiefern konnte Sie die Ing. Günter Grüner GmbH bei Ihrem Projekt unterstützen?*

**B. Hochholding:** Speziell in der Einführungsphase wurden wir durch unseren Projektleiter von der Fa. Grüner unterstützt, da wir auf den damals bestehenden Strukturen aufsetzten, jedoch auch teilweise bestehende Verknüpfungen umbauten. Größere Änderungen in den bestehenden Strukturen am laufenden System führen wir im Rahmen von Projekttagen gemeinsam mit der Fa. Grüner durch.

*Das AKH Linz ist regelmäßiger Teilnehmer am jährlich stattfindenden Anwendertreffen. Profitieren Sie hier von der Vorstellung der Neuentwicklungen oder sehen Sie das Treffen eher als Erfahrungsaustausch mit anderen \_pit-FM Anwendern aus unterschiedlichen Branchen?*

**B. Hochholding:** Von der Vorstellung von Neuentwicklungen kann immer profitiert werden, ebenso wichtig sehe ich aber auch den Erfahrungsaustausch mit anderen Anwendern. Eine Aufgabe kann in diesem System auf unterschiedlichste Weise gelöst werden und andere Zugänge erweitern die eigenen Denkmuster.

*Was würden Sie einem IT-Verantwortlichen in einem Krankenhaus empfehlen, worauf soll er bei der Auswahl eines CAFM-Systems achten?*

**B. Hochholding:** Meiner Meinung nach muss ein System „leben“, d.h. Änderungen und Erweiterungen sollen rasch durchführbar sein. Die Anbindungen an andere Systeme soll mittels anpassbarer Schnittstellen ermöglicht werden.

*Abschließend noch eine letzte Frage, wie beurteilen Sie die Fa. Grüner in Bezug auf Lösungskompetenz und Projekt Know-how?*

**B. Hochholding:** Bis jetzt konnten alle unsere offenen Punkte oder Probleme binnen kürzester Zeit gelöst werden.

[www.gruener.com](http://www.gruener.com)

[www.linz.at/akh](http://www.linz.at/akh)

